Kleine Zeitung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **3 (1895)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vaterlaus, ihr möglichstes gethan hatten, tüchtige Samariterinnen und Samariter auszubilden. Der Vertreter des Centralvorstandes, Herr E. Oberholzer in Wipkingen, verdankte daher in gebührender Weise den beiden Herren im Namen des Samariterbundes die gehabte Mühe und Arbeit. Die neuen Pioniere der Samaritersache wurden ermahnt, in der Ausübung der Samariterpflicht stets mit Bedacht vorzugehen und nie zu vergessen, den Arzt rufen zu lassen. Der aus 17 Damen und 8 Herren bestehende Samariterverein in Höngg wird einen tüchtigen Zuwachs erhalten. Beim gemütlichen Teile waren sehr anregend die von Hrn. Vaterlaus inscenierten lebenden Bilder (verwundete Soldaten, welche von Samariterinnen verbunden wurden).

Kleine Zeitung.

Mutationen im Sanitätsoffizierscorps (Bundesratsbeschluß vom 30. Januar 1895).

A. Beförderungen.

a. Ärzte.

Zum Oberst:

1844	Reiß Eduard, in Payerne	Oberstlieut.	seit	15. Februar 1889

Zu Oberstlieutenants:

1853	Bovet Victor, in Monthey	Major	seit	28. Januar 1887
1856	Frölich Louis, in Genf	„	„	28. Januar 1887
1854	Kohler Alfred, in Céry	„	„	15. Februar 1889
1860	Mürset Alfred, in Bern	„	„	30. Dez. 1891

Zu Majoren:

1856	Wäber Fritz, in Bière	Hauptmann	seit	30. Januar 1885
1859	de Montmollin Georges, in Neuenburg	„	„	15. Februar 1889
1860	Keser Samuel, in Genf	„	„	15. Februar 1889

Zu Hauptleuten:

1861	Zinsstag Wilhelm, in Basel	Oberlieut.	seit	28. April 1887
1863	Küpfer Friedrich, in Interlaken	„	„	1. Nov. 1887
1861	Schmid Oskar, in Wimmis	„	„	1. Nov. 1887
1862	Brauchli Ulrich, in Bern	„	„	27. April 1888
1864	Fierz Otto, in Riesbach (Zürich)	„	„	„ „ „
1862	Bernhard Paul, in Chur	„	„	„ „ „
1863	von Salis Adolf, in Bern	„	„	„ „ „
1861	Lerch Hermann, in Schännis (St. Gallen)	„	„	„ „ „
1861	Studer Eduard, in Flawil	„	„	„ „ „
1861	Amiet Cäsar, in Solothurn	„	„	„ „ „
1864	Engster August, in Örlikon	„	„	„ „ „
1860	Enz Alois, in Giswil (Luzern)	„	„	„ „ „
1863	Vogelsang Arthur, in Solothurn	„	„	„ „ „
1862	Rummel Hans, in Biel	„	„	„ „ „
1862	Keller Emil, in Erlenbach (Zürich)	„	„	31. Juli „
1864	Baumgartner Adolf, in Ziefen (Baselland)	„	„	„ „ „
1864	Reinhardt Ludwig, in Basel	„	„	„ „ „
1861	Meier Emil, in Meerenschwand	„	„	„ „ „
1862	Zimmermann Ernst, in Klingnau	„	„	„ „ „
1862	Henggeler Adelrich, in Gams	„	„	„ „ „
1865	Schuoler Josef, in Ilanz	„	„	„ „ „
1865	Knus Paul, in Winterthur	„	„	30. Okt. „
1863	Isler Otto, in Frauenfeld	„	„	„ „ „
1861	Bringolf Robert, in Laufenburg	„	„	„ „ „
1862	Kahnt Moritz, in Kloten	„	„	„ „ „
1865	Seiler Hermann, in Bern	„	„	„ „ „
1862	Buscher Johann, in Altstätten	„	„	„ „ „
1862	Wangler Julius, in Luzern	„	„	„ „ „
1863	Scherrer Walther, in Kappel	„	„	„ „ „

1865	Schoch Adolf, in Wülflingen	Oberlieut.	seit	24.	April	1889
1866	Howald Max, in Bern	"	"	"	"	"
1964	Schlatter Karl, in Zürich	"	"	"	"	"
1861	Meyer Emil, in Frenkendorf	"	"	"	"	"
1864	Häuselmann Karl, in Biel	"	"	"	"	"
1864	Heuß Ernst, in Zürich	"	"	"	"	"
1863	Kern Robert, in Stein (Aargau)	"	"	29.	Oct.	"

b. Apotheker.

Zu Hauptleuten:

1860	Cuénod Théophile, in Lausanne	Oberlieut.	seit	27.	Januar	1888
1860	Gretler Heinrich, in Wetzikon	"	"	"	"	"

Zu Oberlieutenants:

1862	Kambli Ernst, in Baden	Lieutenant	seit	24.	April	1889
1865	Nordorf Hartmann, in Zürich	"	"	25.	April	1890
1864	Schönbächler Anton, in Schwyz	"	"	29.	Juli	1890
1866	Schoop Konrad, in Altstätten	"	"	15.	August	1892

B. Versetzungen.

Oberst	Kummer Jakob, in Aarwangen	Armeecorpsarzt IV.	z. D.
"	Massini Rudolf, in Basel	" I.	Armeecorpsarzt IV.
"	Reiß Eduard, in Payerne	Divisionsarzt I.	" I.
Oberstlieutenant	Kohler Alfred, in Céry	Div.-Lazaret I.	Divisionsarzt I.
"	Mürset Alfred, in Bern	Inf.-Brigade V.	z. D.
Major	Morin Fritz, in Colombier	Div.-Lazaret II.	Inf.-Brigade IV.
"	Gaudard Ernst, in Vevey	Inf.-Brigade II.	Div.-Lazaret I.
"	Wäber Fritz, in Bière	Füs.-Bat. 29.	Inf.-Brigade V.
"	de Montmollin Georges, Neuenburg	Ambulance 7.	Div.-Lazaret II.
"	Keser Samuel, in Genf	" 2.	Inf.-Brigade II.

La Croix-Rouge en France. La *Revue de Sauvetage,* n° de janvier, nous parle de divers congrès de sauvetage. Le premier eut lieu en 1878 à Marseille, le dernier à St-Malo. Entre temps, la société exposa, à Paris, en 1879. Parmi les divers sujets traités au dernier congrès nous citons: 1° le sauvetage maritime; 2° le long des fleuves; 3° l'incendie avant l'arrivée des pompiers; 4° sur la voie publique; 5° aux victimes d'accidents; 6° concours et expériences de sauvetage.

Nous remarquons entr'autres la description des divers appareils de sauvetage: le toueur dit bœuf qui remorque au large les canots de sauvetage incapables de franchir les brisants; les appareils de va-et-vient souvent employés sur les côtes; les elniques de sauvetage employés lorsque l'état de la mer ne laisse pas le temps d'installer l'aussière qui sert de guide à la bouée-culotte. L'appareil de va-et-vient est installé en France au moyen de mortiers, en Angleterre, en Belgique, en Suède au moyen de fusées. A Dieppe, les douaniers se servent de fusils pour lancer les amarres, mais la distance ne peut dépasser 70 mètres. Pour lancer une ligne d'un navire à une personne qui se noie, on a employé le bâton plombé qui peut atteindre 50 mètres. Les lignes Brunel lancées à la main ont déjà sauvé plus de 2000 personnes. Tous les appareils flottants peuvent servir d'appareils de sauvetage. — Nous remarquons aussi dans les rapports le nombre de postes de secours installés au bord des fleuves et les services que leur personnel très bien instruit a déjà rendus. — Le congrès s'occupa aussi des appareils indiquant un commencement d'incendie et les moyens de le combattre. A remarquer aussi les ascenseurs permettant d'arriver aux sinistrés, l'arbalète Dupuy, les descenseurs Evrard Duval, et enfin divers modèles d'échelles. On s'occupa également de l'instruction à donner aux sauveteurs et au public en général sur les divers soins à donner en cas d'accidents. Le congrès eut également à faire avec les secours à donner aux sauveteurs victimes de leur dévouement. Enfin on a décidé la création de corps de volontaires entraînés et instruits, l'installation de postes de secours nombreux le long des fleuves et à la mer, la propagation de l'enseignement samaritain dans divers centres. Dans le prochain n°, M. Cacheux commencera un „Manuel du sauveteur“ avec planches à l'appui. E. M.